

# KURZSTECKBRIEF – TRASSENKORRIDORSEGMENT 74

## ÜBERBLICK

Länge des Trassenkorridorsegments: 21,4 km

Vorhaben: V3, V4, Stammstrecke

Bundesländer:

- Hessen, Thüringen

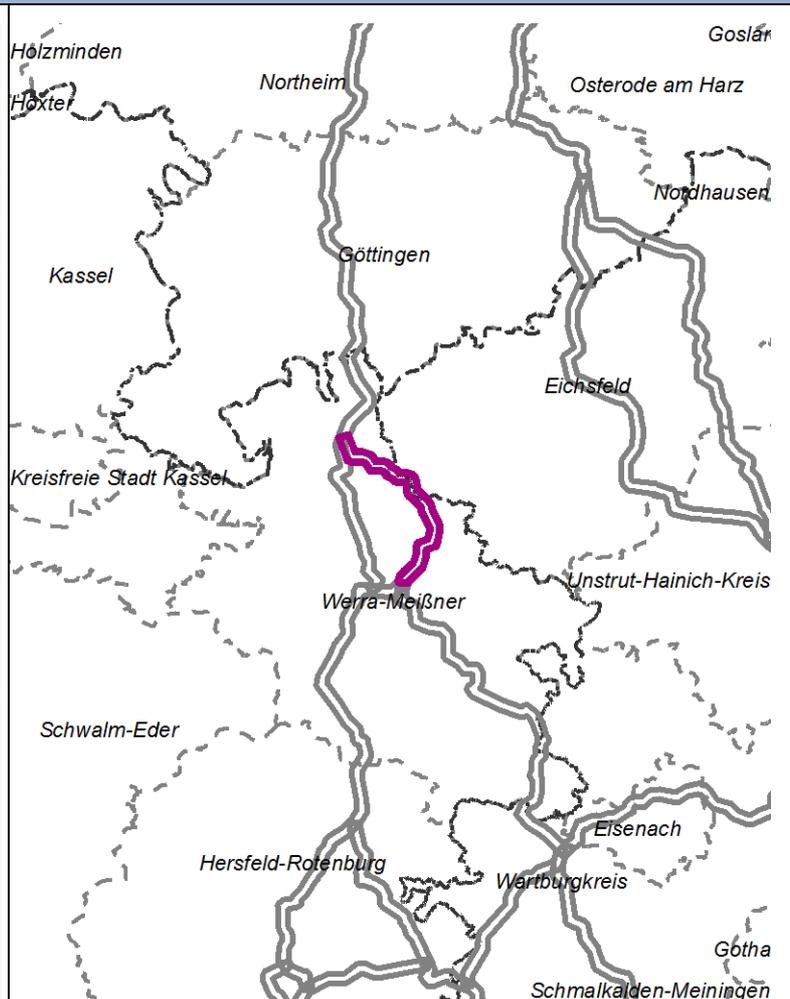
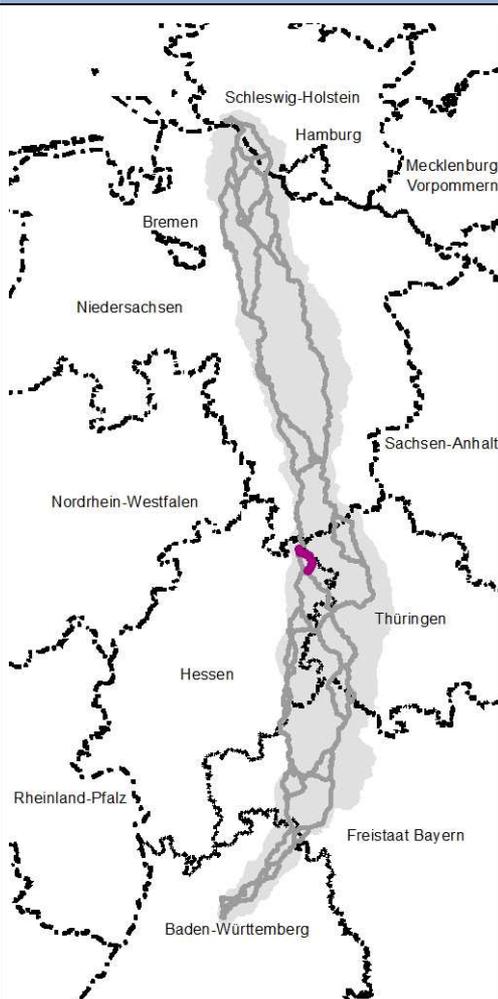
Landkreise:

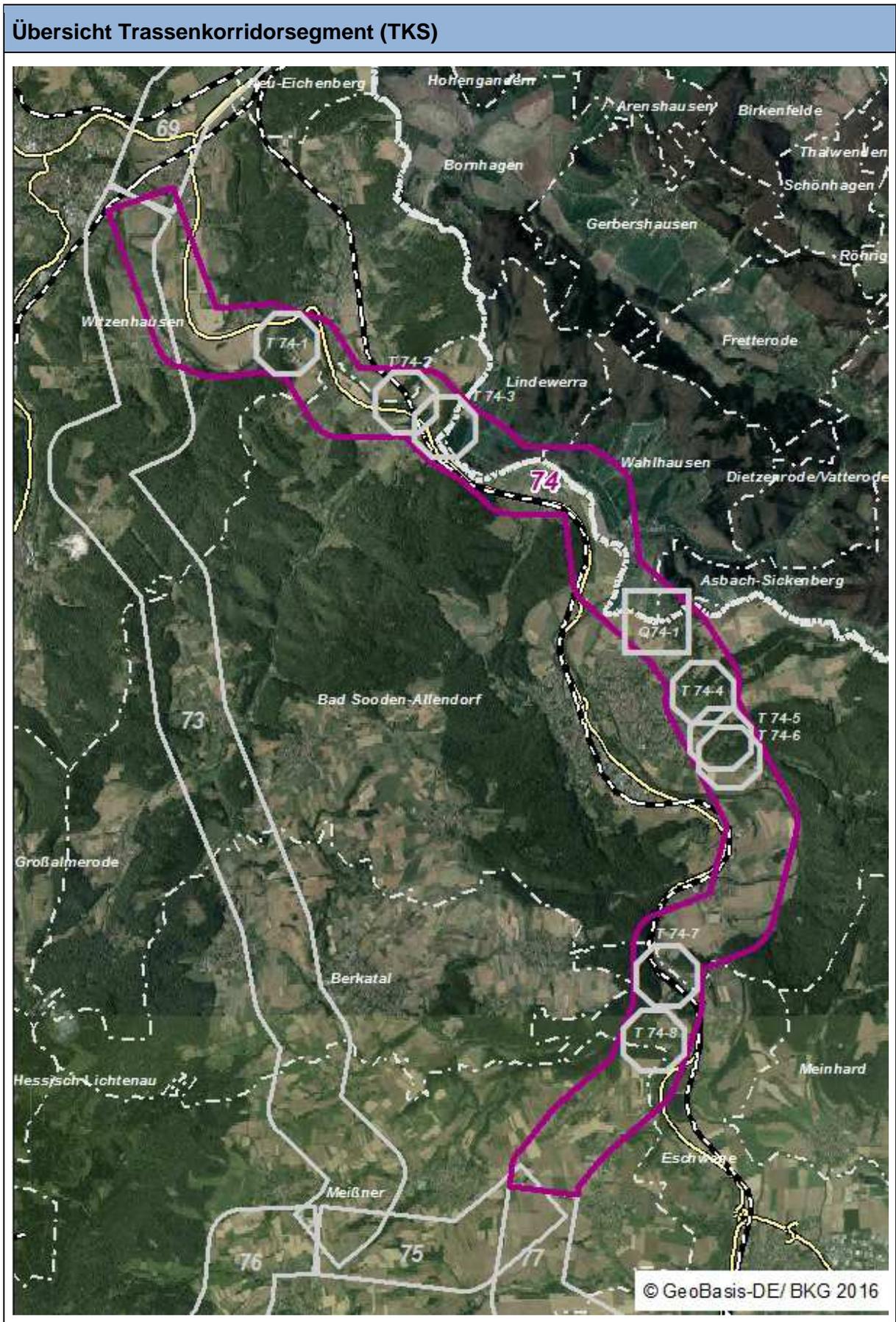
- Hessen: Werra-Meißner-Kreis
- Thüringen: Eichsfeld

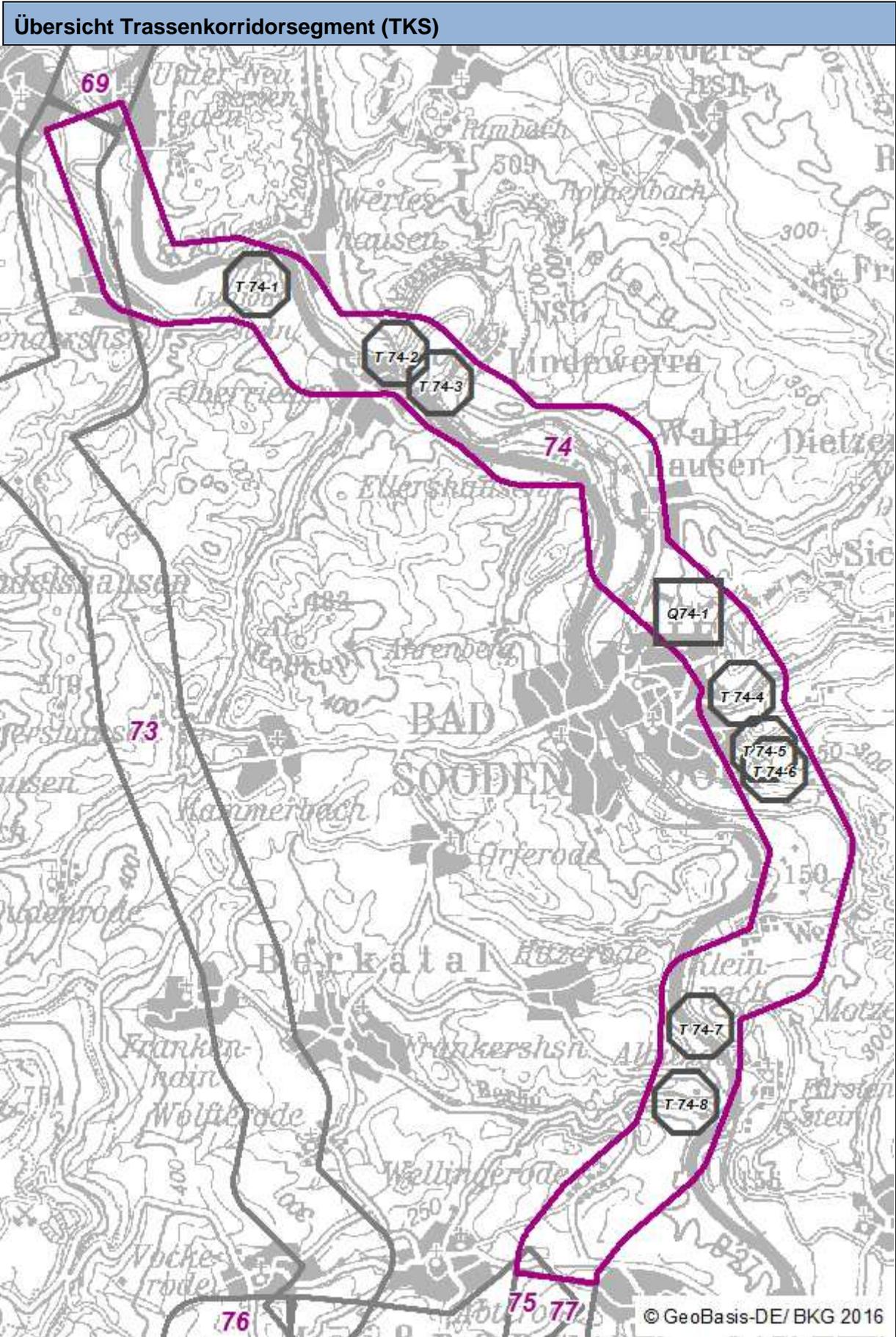
Kommunen:

- Werra-Meißner-Kreis: Stadt Witzenhäuser, Stadt Bad Sooden-Allendorf, Kreisstadt Eschwege, Meißner
- Eichsfeld: Lindewerra, Wahlhausen, Asbach-Sickenberg

## Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz







### Kurzbeschreibung des Verlaufes

- von Witzenhausen ausgehend in südöstliche Richtung bis Bad Sooden-Allendorf, dabei westlich vorbei an Werleshausen, Lindewerra und Wahlhausen sowie östlich vorbei an Wendershausen, Oberrieden und Ellershausen
- ab Höhe Bad Sooden-Allendorf weiterer Verlauf in südwestliche Richtung bis Weidenhausen, dabei westlich vorbei an Albugen sowie östlich vorbei an Weiden (Auf dem Seerain), Kleinvach und Wellingerode
- TKS 74 bildet die Weiterführung des TKS 69 sowie zusammen mit TKS 75 eine Alternative zu TKS 73 und mündet in TKS 77

### Begründung der TK-Abgrenzung

- Im nördlichen Abschnitt wird der Korridor bei Wendershausen zunächst nach Osten verschwenkt, um das großflächig ausgeprägte FFH-Gebiet DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“ und die ausgedehnten Waldflächen zu umgehen. Eine Querung des Schutzgebietes kann somit vermieden werden.
- Nördlich von Bad Sooden-Allendorf bildet sich ein Riegel sehr hohen Raumwiderstands durch das EU-Vogelschutzgebiet DE 4626-420 „Werrabergland südwestlich Uder“ und ein Wasserschutzgebiet Zone II. Die beiden Schutzgebiete grenzen unmittelbar aneinander. Eine Umgehung ist aufgrund der angrenzenden Siedlungsbereiche sowie des großflächigen EU-Vogelschutzgebietes nicht möglich.
- Im gesamten Verlauf des Trassenkorridorsegments (TKS) befinden sich Siedlungsbereiche (Wendershausen, Oberrieden, Ellershausen, Wahlhausen, Bad Sooden-Allendorf, Kleinvach und Wellingerode) im Korridor bzw. ragen randlich hinein. Gleiches gilt für eine Deponie bei Wellingerode und ein Wasserschutzgebiet Zone I nahe Allendorf. Der Korridor verfügt jedoch in allen Bereichen über einen ausreichenden Passageraum.
- Die dicht beieinander liegenden Schutzgebiete bedingen die Trassenführung des TKS. Dementsprechend kann stellenweise, vor allem im Bereich der Werraübergänge, eine Waldquerung an den schmalsten Stellen der Gebiete nicht vermieden werden. Das IBA (Important Bird Area) „Werraue bei Wanfried und Esch“ befindet sich zwischen Teilgebieten des FFH „Werra- und Wehretal“. Eine Inanspruchnahme durch eine Querung ist möglich um höherrangigen Planungsprämissen (weitere Umgehung von Europäischen Schutzgebieten) nicht entgegen zu stehen.
- Auf seiner gesamten Länge quert das TKS z. B. verdichtungsempfindliche und erosionsgefährdete Böden, Landschaftsschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete und Wasserschutzgebiete Zone III sowie Vorranggebiete Landwirtschaft, avifaunistisch bedeutsame Rastgebiete und den Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“. Die

großflächige und zueinander geschlossene Ausprägung der Flächen lässt eine generelle Umgehung nicht zu.

- Die gesamte Führung des TKS ist aufgrund der mehrmaligen Querung der Werra technisch sehr anspruchsvoll, da sie von der Regelbauweise abweichend mittels Unterbohrungen erfolgen muss.

<b>Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände</b>	
Siedlung und Erholung	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wohn- und Mischbauflächen (Ortsteile): Unterrieden, Wendershausen, Werleshausen, Oberrieden, Lindewerra, Ellershausen, Wahlhausen, Bad Sooden-Allendorf, Weiden auf dem Serrain, Kleinvach, Albungen, Wellingerode</li> <li>○ Industrie und Gewerbeflächen (Ortsteile): Wendershausen, Oberrieden, Ellershausen, Wahlhausen, Bad Sooden-Allendorf, Kleinvach, Albungen, Wellingerode</li> <li>○ Campingplatz/ Ferienhaussiedlung Wahlhausen</li> <li>○ Friedhöfe: Wendershausen, Teichborn, Oberrieden, Lindewerra, Ellershausen, Kleinvach, Wellingerode</li> <li>○ Siedlungsnahe Freiräume: Oberrieden, Wahlhausen, Bad Sooden-Allendorf, Kleinvach</li> </ul>
Ziele der Raumordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorranggebiete Siedlungsbezug: bei Wendershausen, Oberrieden, Ellershausen, Bad Sooden-Allendorf, Kleinvach, Wellingerode</li> <li>○ Vorranggebiete Wald: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Eschwege, Meißner</li> <li>○ Vorranggebiete Natur und Landschaft: Witzenhausen, Neu-Eichenberg, Lindewerra, Bad Sooden-Allendorf, Eschwege</li> <li>○ Vorranggebiet Freiraumsicherung (ohne Wald): Wahlhausen, Asbach-Sickenberg</li> <li>○ Vorranggebiete Landwirtschaft: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf</li> </ul>
Biotop- und Gebietsschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ EU-Vogelschutzgebiet DE 4626-420 „Werrabergland südwestlich Uder“</li> </ul>

Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ FFH-Gebiete: DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“, DE 4625-301 „Ebenhöhe-Liebenberg“, DE 4625-303 „NSG Kelle-Teufelskanzel“, DE 4725-302 „Jestädter Weinberg / Werraaltarm und -aue bei Albungen“</li> <li>○ Naturschutzgebiet „Ebenhöhe-Liebenberg“, „Harthberg“, „Kelle-Teufelskanzel, „Werraaltarm und Werraue bei Albungen“</li> <li>○ festgesetztes Waldschutzgebiet: westlich Wahlhausen</li> <li>○ IBA (Important Bird Area) „Werraue bei Wanfried und Esch“</li> <li>○ Avifaunistisch bedeutsames Rastgebiet: „Werraue zwischen Eschwege-Strahlshausen und Bad Sooden-Allendorf“</li> <li>○ Wald: Witzenhausen, Lindewerra, Wahlhausen, Asbach-Sickenberg, Bad Sooden-Allendorf, Eschwege, Meißner</li> <li>○ Landschaftsschutzgebiete: „Werratal zwischen Blickershausen und Wendershausen“, „Auenverband Werra“, „Werratal zwischen Oberrieden und Wendershausen“, „Obereichsfeld“</li> <li>○ Naturparke: „Meißner-Kaufunger Wald“, „Eichsfeld-Hainich-Werratal“</li> </ul>
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wasserschutzgebiete Zone I: bei Bad Sooden-Allendorf; Zone II: bei Bad Sooden-Allendorf; Zone III: bei Lindewerra, bei Bad Sooden-Allendorf</li> <li>○ Stillgewässer: bei Oberrieden, Ellershausen, Albungen und Wellingerode</li> <li>○ Fließgewässer: Werra, Berka</li> <li>○ Überschwemmungsgebiete: „Werra“, „Berka“</li> </ul>
Boden	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Feuchte verdichtungsempfindliche Böden: Witzenhausen, Neu-Eichenberg, Bad Sooden-Allendorf, Lindewerra, Wahlhausen, Eschwege, Meißner</li> <li>○ Erosionsgefährdete Böden: Witzenhausen, Neu-Eichenberg, Bad Sooden-Allendorf, Lindewerra, Wahlhausen, Asbach-Sickenberg, Eschwege, Meißner</li> </ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Deponie: „Am Breitenberg“ nördlich Weidenhauen</li> </ul>

Besondere Prüfbereiche	
Riegel (Q) <input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nr. 74-1: EU-Vogelschutzgebiet DE 4626-420 „Werrabergland südwestlich Uder“, Wasserschutzgebiet Zone II</li> </ul>
Planerische Engstellen (P) <input type="radio"/>	-
Technische Engstellen (T) <input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nr. 74-1: starke Hangneigung mit bewaldeten Bereichen</li> <li>○ Nr. 74-2: Fließgewässer und Bahnbrücke</li> <li>○ Nr. 74-3: starke Hangneigung mit bewaldeten Bereichen sowie Querung des Fließgewässers „Werra“ am Hangfuß</li> </ul>

Datengrundlagen, die erst in Erhebung sind (Hinweis: Datenaktualisierung und informelle Beteiligung ab 29.09.2016)	
Flächennutzungspläne, Bebauungspläne im Bereich der planerischen Engstelle	-